

## PRESSEMITTEILUNG

### **Internistenkongress 2026: Paradigmenwechsel in der Stoffwechselforschung Adipositas ist viel mehr als Übergewicht**

Wiesbaden, 17. April 2026 – Das Paradigma, dass Adipositas eine bloße Fortsetzung von Übergewicht ist, gilt nicht mehr. Neue Erkenntnisse aus der Stoffwechselforschung zeigen: Entscheidend für gesundheitliche Risiken ist nicht primär die Menge an Körperfett, sondern die Fähigkeit des Körpers, überschüssige Energie sicher zu speichern und im Organismus richtig zu verteilen. Ist diese Regulation gestört, wird Fett vermehrt in Organen wie der Leber abgelagert – mit weitreichenden Folgen für den gesamten Stoffwechsel. Diese neuen Perspektiven stehen im Fokus des 132. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM), der vom 18. bis 21. April 2026 in Wiesbaden stattfindet. Dort stellen unter anderem Experten des Leipzig Center of Metabolism ihre neuen Erkenntnisse unter anderem auf der [Eröffnungs-Presskonferenz](#) am morgigen Samstag, den 18. April 2026, sowie in der [Plenarsitzung „Obesity – Insights, Unknowns and the Future“](#) am Kongress-Sonntag vor.

Ein wichtiger Erklärungsansatz für die Entstehung von Adipositas liegt in der Evolution des Menschen: Mechanismen, die ursprünglich das Überleben in Zeiten von Nahrungsmangel sichern sollten, wirken heute in einer Umwelt mit dauerhaftem Nahrungsüberangebot weiter. Gleichzeitig steuert das Gehirn die Nahrungsaufnahme nicht nur nach Energiebedarf, sondern auch über Belohnungssysteme – ein Zusammenspiel, das die Entstehung und Aufrechterhaltung von Adipositas begünstigt.

#### **Nicht die Fettmenge entscheidet, sondern die Stoffwechselantwort**

Adipositas ist eine chronisch fortschreitende Erkrankung, die mit einem erhöhten Risiko für Typ-2-Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schlaganfall, Schlafapnoe, Depressionen und bestimmte Krebserkrankungen einhergeht. Gleichzeitig zeigt sich in der klinischen Praxis eine große Vielfalt an Krankheitsverläufen und Risiken. „Diese Unterschiede lassen sich zunehmend durch individuelle Stoffwechselprozesse erklären – nicht allein durch das Körpergewicht“, sagt Professor Dr. med. Michael Stumvoll, Direktor der Klinik für Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie, Universitätsklinikum Leipzig und Sprecher des Exzellenzclusters Leipzig Center of Metabolism (LeiCeM) der Universität Leipzig. Verlässliche Prognosen zu Krankheitsverlauf oder Therapieansprechen sind bislang jedoch nur eingeschränkt möglich.

#### **Fettgewebe: mehr als ein Energiespeicher**

Im Zentrum der aktuellen Forschung steht das Fettgewebe selbst: Es fungiert als hormonell aktives Organ, das zentrale Stoffwechselprozesse steuert. „Die Umwandlung überschüssiger Energie in Fett ist ein evolutionär sinnvoller Schutzmechanismus“, so der Leipziger Endokrinologe. Wird diese Speicherfunktion jedoch gestört oder dauerhaft gefordert, kommt es zur krankhaften Fehlverteilung von Fett – mit Ablagerungen in Organen wie Leber, Herz oder Muskulatur. Diese Prozesse gelten als entscheidender Treiber für Insulinresistenz und weitere metabolische Folgeerkrankungen. „Entscheidend ist nicht allein, wie viel wir essen, sondern was wir essen, wie wir essen und ob der Körper Energie sicher speichern, richtig verteilen und

wieder freisetzen kann“, erklärt Stumvoll. „Oftmals geht „ungesunde“ Fettablagerung mit Makrophageninfiltration und chronischer, folgenschwerer Entzündung einher.

### **Risiko auch ohne sichtbares Übergewicht**

Diese Perspektive erweitert den Blick auf betroffene Patientengruppen. Auch Menschen mit unauffälligem Körpergewicht können ein erhöhtes Risiko für Stoffwechselerkrankungen haben. Ein modellhaftes Beispiel sind seltene genetische Erkrankungen wie die Lipodystrophie, bei denen Unterhaut-Fettgewebe fehlt und Energie deshalb in Organen abgelagert wird – ein eindrücklicher Hinweis darauf, dass klassische Kenngrößen wie das Körpergewicht allein nicht ausreichen, um Risiken zu erfassen.

### **Neue Ansätze für Prävention und Therapie**

Aus diesen Erkenntnissen ergeben sich Konsequenzen für Prävention und Therapie: „Statt allein auf Gewichtsreduktion zu fokussieren, sollten wir stärker die individuelle Stoffwechselsituation berücksichtigen“, sagt Stumvoll. Moderne bildgebende Verfahren ermöglichen zunehmend eine differenzierte Analyse metabolischer Risikokonstellationen. Parallel werden Therapien entwickelt, die gezielt in Krankheitsmechanismen eingreifen – etwa über hormonelle Signalwege, entzündliche Prozesse oder den Einfluss des Darms auf den Stoffwechsel. Auch geschlechtsspezifische Unterschiede rücken dabei stärker in den Fokus.

„Trotz dieser Fortschritte ist eine individualisierte Präzisionsmedizin in der Stoffwechselmedizin bislang noch nicht erreicht“, so der Experte. Auch komplexe Modelle zur Risikobewertung erlauben derzeit noch keine verlässliche Vorhersage individueller Krankheitsverläufe oder Therapieeffekte.

### **Adipositas als systemische Erkrankung verstehen**

Internistisch ist Adipositas damit als systemische Erkrankung zu verstehen, bei der mehrere Organsysteme eng miteinander interagieren. „Für die Versorgung bedeutet das: Wir müssen weg von einer eindimensionalen Betrachtung des Körpergewichts und hin zu einer differenzierten Risikobewertung“, sagt Professorin Dr. Dr. med. Dagmar Führer-Sakel, Präsidentin des DGIM-Kongresses. „Nur wenn wir die zugrunde liegenden metabolischen Prozesse genau verstehen, können wir die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Stoffwechselerkrankungen weiter verbessern“, so die Essener Endokrinologin und Diabetologin. Die neuen Erkenntnisse stellt Professor Stumvoll unter anderem in der Plenarsitzung „Obesity – Insights, Unknowns and the Future“ sowie in der Eröffnungs-Presskonferenz vor.

*Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.*

### **Kongress-Sitzungen zum Thema:**

- [Obesity – Insights, Unknowns and the Future - Die DGIM Plenarsitzung 2026](#)
- [Testosteronmangel beim Mann – welche Rolle spielen Adipositas und Schmerz?](#)
- [Das geht alle Internisten an!](#)
- [Metabolische Fettlebererkrankungen: Multidisziplinäre Therapieansätze](#)
- [Moderne Ansätze in der Adipositas-Therapie: Psychologie, Pharmakologie und Chirurgie](#)

- [Diabetologie – Gut kombiniert für eine effektive Diabetestherapie](#)
- [Adipositas war gestern?](#)
- [Adipositas \(Forum Junge DGIM\)](#)
- [Geschlechtersensible Innere Medizin: zwischen Leitlinie und Lebensrealität](#)
- [GLP-1 & CO for all and forever?](#)

\*\*\*\*\*

**Terminhinweise:**

**Die Zukunft der Medizin ist grenzenlos  
Eröffnungs-Presskonferenz anlässlich des 132. Kongresses der DGIM**

**Termin:** Samstag, 18. April 2026, 12.00 bis 13.00 Uhr  
**Vor Ort:** Pressekonferenzraum, 2. OG, RMCC Wiesbaden

**Anmeldung zur Online-Teilnahme unter:**  
[https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN\\_2D4bRAJwRqSlxoyQaYmbyQ](https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_2D4bRAJwRqSlxoyQaYmbyQ)

**Vorläufige Themen und Referierende:**

**Paradigmenwechsel nötig: Alte Konzepte reichen nicht mehr – und jetzt?**

*Professorin Dr. Dr. med. Dagmar Führer-Sakel  
Vorsitzende der DGIM 2025/2026 und Präsidentin des 132. Internistenkongresses,  
Direktorin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel am  
Universitätsklinikum Essen*

**Neues von der Stoffwechselforschung: Evolution, Hirn und Fettverteilung**

*Professor Dr. med. Michael Stumvoll  
Direktor der Klinik für Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie, Universitätsklinikum  
Leipzig und Sprecher des Exzellenzclusters Leipzig Center of Metabolism, Universität Leipzig*

**Sind die Sektoren im deutschen Gesundheitssystem Geschichte?**

*Professor Dr. med. Georg Ertl  
Generalsekretär der DGIM, Internist und Kardiologe aus Würzburg*

**Digitale Transformation in der Medizin: The Future Is Now**

*Professor Dr. Dr. med. Jens Kleesiek  
Direktor des Instituts für Künstliche Intelligenz in der Medizin, Universitätsklinikum Essen  
und Universität Duisburg-Essen*

**Lernen von den europäischen Nachbarn: wie die Junge DGIM sich moderne  
Medizin vorstellt**

*Dr. med. Irmengard Meyer Sprecherin der JUNGEN DGIM und Assistenzärztin Innere  
Medizin, St. Bernward Krankenhaus Hildesheim*

**Moderation:** Anne-Katrin Döbler, Pressestelle DGIM

\*\*\*\*\*

## **Ohne Wissenschaft keine Zukunft**

### **Montags-Pressekonferenz anlässlich des 132. Kongresses der DGIM**

**Termin:** Montag, 20. April 2026, 12.00 bis 13.00 Uhr

**Vor Ort:** Pressekonferenzraum, 2. OG, RMCC Wiesbaden

**Anmeldung zur Online-Teilnahme unter:**

[https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN\\_FK3IT9Z-SWyd1ypYPZiBPw](https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_FK3IT9Z-SWyd1ypYPZiBPw)

#### **Vorläufige Themen und Referierende:**

### **Genau hingeschaut: Auch Häufiges ist selten – was uns die moderne Medizin über Volkskrankheiten lehrt – und warum dabei das Geschlecht wichtig ist**

*Professorin Dr. Dr. med. Dagmar Führer-Sakel*

*Vorsitzende der DGIM 2025/2026 und Präsidentin des 132. Internistenkongresses,*

*Direktorin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel am*

*Universitätsklinikum Essen*

### **Schnittstelle Humangenetik: wie können wir die Erkenntnisse besser für die Innere Medizin nutzen?**

*Professor Dr. med. Andreas Neubauer*

*Sprecher der DGIM Task Force Humangenetik, Leitung des Zentrums für Personalisierte*

*Medizin am Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKMG)*

### **Ausgezeichnete Forschung – bei der Pressekonferenz stellen die frisch gekürten Preisträger\*innen ihre prämierten Arbeiten vor**

*Preisträger\*in Theodor-Frerichs-Preis und Präventionspreis (Auszeichnung erfolgt bei der Kongresseröffnung)*

### **Entzündung im Zentrum: wie Ernährung, Anämie und Mikronährstoffe Alterung, Alterskrankheiten und Gebrechlichkeit beeinflussen**

*Professorin Dr. med. Ursula Müller-Werdan*

*2. stellv. Vorsitzende der DGIM, Klinikdirektorin der Klinik für Geriatrie und Altersmedizin*

*und EGZB, Leiterin Forschungsgruppe Geriatrie, Charité – Universitätsmedizin Berlin,*

*Präsidentin des 133. Internistenkongresses*

**Moderation:** Janina Wetzstein, Pressestelle DGIM

\*\*\*\*\*

### **Rundgang für Journalist\*innen**

#### **Innovationen aus digitaler Medizin, KI und Diabetologie**

**Termin:** Samstag, 18. April 2026, 14:30 bis 15:30 Uhr

**Treffpunkt:** DGIM Futur (Bühne) Foyer Süd

#### **Stationen:**

### **KI und VR in der Endoskopie**

*Universitätsklinikum Würzburg (DGIM Futur)*

**KI-gestützte ärztliche Dokumentation**

*Heidi Health Ltd (DGIM Futur)*

**KI-Chatbot für den klinischen Alltag**

*AMBOSS AI Mode von Amboss (Halle Süd, Stand 120)*

**Glukosemessung ohne Fingerstechen: CGM-Sensoren**

*Abbott GmbH (Halle Nord, Stand 225)*

**Insulininjektion mit dem Smart Pen**

*Novonordisk GmbH (Halle Nord, Stand 250)*

**Begleitende Expert\*innen:**

**Dr. med. Annie Mathew**

*Oberärztin an der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel am  
Universitätsklinikum Essen, Mitglied des Kongressteams*

**Professor Dr. med. Ivica Grgić**

*Klinik für Innere Medizin und Nephrologie Transplantationszentrum Marburg & Institut für  
Künstliche Intelligenz in der Medizin  
Philipps-Universität Marburg, Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM);  
Organisationsleiter DGIM Futur*

**Moderation:** Dr. Andreas Mehdorn, Pressestelle DGIM

\*\*\*\*\*

**Antwortformular:**

**O Ich werde am 132. Internistenkongress der DGIM teilnehmen.**

Bitte registrieren Sie sich direkt über die Kongresswebsite als Teilnehmer und wählen Sie als Art der Teilnahme „Presse“ aus.

Aufgrund des Datenschutzes bedarf es, dass jede Person, inkl. Presse, sich selbst registriert und die AGBs und die Datenschutzerklärung des Veranstalters m:con akzeptiert.

**Bitte folgen Sie zur Anmeldung diesem Link:**

<https://events.mcon-mannheim.de/frontend/index.php?sub=469>

Für eine Akkreditierung laden Sie bitte den Scan/Bild Ihres gültigen Presseausweises oder das Bestätigungsschreiben der beauftragenden journalistischen Redaktion, nach der Anmeldung, in Ihrem Account hoch.

**O Ich werde an der Eröffnungs-Pressekonferenz am 18.04. vor Ort teilnehmen.**

- O Ich werde an der Eröffnungs-Presskonferenz am 18.04. online teilnehmen.  
Anmeldung unter: [https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN\\_2D4bRAJwRqSlxoyQaYmbyQ](https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_2D4bRAJwRqSlxoyQaYmbyQ)**
- O Ich werde am Rundgang für Journalist\*innen am 18.04. teilnehmen.**
- O Ich werde an der Montags-Presskonferenz am 20.04. vor Ort teilnehmen.**
- O Ich werde an der Montags-Presskonferenz am 20.04. online teilnehmen.  
Anmeldung unter: [https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN\\_FK3IT9Z-SWyd1ypYPZiBPw](https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_FK3IT9Z-SWyd1ypYPZiBPw)**
- O Ich kann leider nicht teilnehmen. Bitte schicken Sie mir im Anschluss an die Presskonferenzen/den Kongress das Informationsmaterial für die Presse zu.**
- O Bitte informieren Sie mich kontinuierlich über aktuelle Themen der DGIM.**
- O Bitte schicken Sie mir keine Informationen zur DGIM mehr zu.**

Meine Kontaktdaten:

NAME:  
MEDIUM:  
ADRESSE:  
TEL/FAX:

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Janina Wetzstein, Katharina Weber und Heinke Schöffmann  
Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V.

Pressestelle

Fon +49 711 8931-457/-583/-442

[wetzstein@medizinkommunikation.org](mailto:wetzstein@medizinkommunikation.org)

[weber@medizinkommunikation.org](mailto:weber@medizinkommunikation.org) \_

[schoeffmann@medizinkommunikation.org](mailto:schoeffmann@medizinkommunikation.org)

[www.dgim.de](http://www.dgim.de) | [www.facebook.com/DGIM.Fanpage/](https://www.facebook.com/DGIM.Fanpage/) | [www.instagram.com/dgim\\_ev/](https://www.instagram.com/dgim_ev/)

\*\*\*\*\*

*Wenn Sie keine Informationen der DGIM mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail an:*  
[schoeffmann@medizinkommunikation.org](mailto:schoeffmann@medizinkommunikation.org)